

Früherkennung des Dickdarmkrebses



Dr. med. Armin Dick, Facharzt für diagnostische Radiologie

Eine Früherkennungsuntersuchung auf Dickdarmkrebs ist mit radiologischen Methoden möglich. Klassisch, aber heute überholt, ist die Doppelkontrastuntersuchung. Mit der Computertomografie können Vorstufen des Dickdarmkrebses heute zuverlässig erkannt werden. Neu ist, dass diese „virtuelle Koloskopie“ genannte Technik nunmehr auch als Zusatzoption bei Untersuchungen des Bauches angewendet werden kann. Hierzu ein Beispiel: Wegen Bauchschmerzen stellt der Internist Herrn Meier eine Überweisung zur Computertomografie des Bauches aus. Herr Meier ist 52 Jahre alt, eine ernsthafte Erkrankung ist bei ihm nicht bekannt. Eine Dickdarmspiegelung wurde noch nie durchgeführt. Herr Meier ruft in der Röntgenpraxis an, um einen Termin für eine Computertomografie zu vereinbaren. Er findet es sinnvoll, dass ohne zusätzliche Strahlendosis auch der Dickdarm mit abgeklärt wird,

zumal hierdurch keine diagnostische Informationen für die eigentlich geplante Untersuchung verloren geht. Zusätzlich erforderlich ist eine Abführmaßnahme am Tag vor der Untersuchung. Weil Herr Meier berufstätig ist, richtet er es so ein, dass er den Nachmittag vor der Untersuchung frei hat. Die Untersuchung findet morgens um 9 Uhr statt. Weil keine sedierenden Medikamente benötigt werden, kann Herr Meier nach der Befundbesprechung mit dem Röntgenarzt um 9.30 Uhr mit dem eigenen Auto zur Arbeit fahren. Da hat er bereits ein kleines Frühstück eingenommen. Bei Herrn Meier wurde kein Polyp gefunden. Wären Polypen gefunden worden, hätten sie am gleichen Tag von einem niedergelassenen Gastroenterologen endoskopisch entfernt werden können. Relevante Polypen, die entfernt werden müssen, werden in der Früherkennungsuntersuchung in etwa ei-

nem von 20 Fällen gefunden. Das relativ wenig belastende Untersuchungsverfahren kommt gerade zur rechten Zeit. Hierzulande nutzen deutlich zu wenige Menschen eine Früherkennungsuntersuchung auf Dickdarmkrebs. In Deutschland wird Dickdarmkrebs jährlich bei 73 000 Menschen festgestellt, und 28 000 Menschen sterben an dieser Erkrankung. Viele Betroffene könnten gerettet werden, wenn die Vorstufen des Krebses, nämlich Polypen, erkannt und entfernt würden. Die Früherkennung ist daher eine der wichtigsten Waffen gegen den Darmkrebs. Idealerweise wird die Vorsorgeuntersuchung erstmals zwischen dem 45. und 50. Lebensjahr durchgeführt, dann alle 5 bis 7 Jahre. Entscheidend für den richtigen Zeitpunkt der Untersuchung ist das individuelle Risiko. Fälle von Darmkrebs oder Darmpolypen in der Familie bedeuten für alle Angehörigen ein erhöhtes Risiko und eine frühere Erkrankungswahrscheinlichkeit.

So können Sie Ihr individuelles Darmkrebsrisiko testen:

1. Ist bei einem direkten Verwandten eine Darmkrebserkrankung aufgetreten?

2. Ist bei einem direkten Verwandten ein Darmpolyp (Adenom) vor dem 50. Lebensjahr aufgetreten?

3. Ist in Ihrer Familie bei mindestens drei erstgradigen Verwandten (Eltern, Geschwister, Kinder) eine der folgenden Krebserkrankungen vor dem 50. Lebensjahr aufgetreten: Darm-, Gebärmutter- oder Magenkrebs?

Wenn Sie die Frage 1 oder 2 mit „ja“ beantwortet haben, ist Ihr persönliches Risiko erhöht. Sie sollten sich 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter des Familienmitglieds untersuchen lassen.

Wenn Sie Frage 3 mit „ja“ beantwortet haben, liegt in Ihrer Familie wahrscheinlich eine erbliche Form von Darmkrebs vor. Ihr persönliches Risiko ist dann stark erhöht. Sie sollten sich unbedingt von einem Facharzt (Gastroenterologe oder Humangenetiker) über geeignete Vorsorgemaßnahmen beraten lassen. Familien mit stark erhöhtem Darmkrebsrisiko wird empfohlen, dass schon im Alter von 25 Jahren eine Früherkennungsmaßnahme durchgeführt und in regelmäßigen Abständen wiederholt wird.

Die Kosten für die virtuelle Kolo-

skopie sind moderat. Sie betragen 490 Euro. Private Kassen übernehmen im Allgemeinen diese Kosten. Für gesetzlich Versicherte ergibt sich die Möglichkeit, mit einem Überweisungsschein für ein Abdomen-CT zusätzlich für 190 Euro die virtuelle Koloskopie durchführen zu lassen. Übrigens hat in Amerika, das bekanntlich in vielen Belangen der Medizin eine Vorreiterrolle einnimmt, die Cancer Society die virtuelle Koloskopie basierend auf der Computertomografie als Früherkennungsoption aufgenommen (Veröffentlichung im New England Journal 09/08). Ebenso hat eine der größten privaten Kassen der USA die Kostenerstattung zugesichert.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn bei Ihnen eine CT-Untersuchung des Bauches aus anderem Grund geplant ist und Sie die virtuelle Koloskopie als Zusatzoption wünschen.

Ansprechpartner:

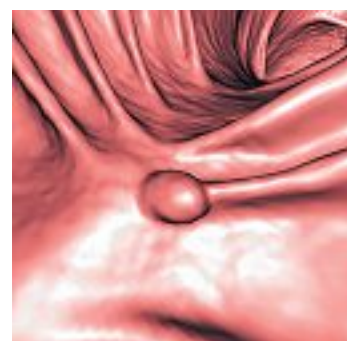
Dr. Armin Dick
Tel. 06151-4036043
Radiologie Darmstadt
Standort Elisabethenstift
Landgraf-Georg-Str. 100
64287 Darmstadt
Mail:
dick@radiologie-darmstadt.de
www.radiologie-darmstadt.de



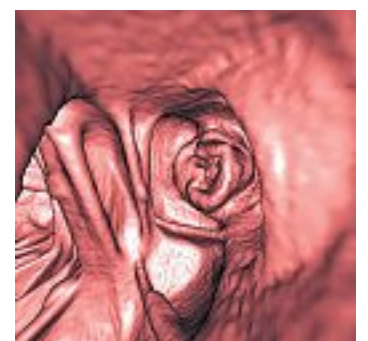
Virtuelle Koloskopie (mit freundlicher Genehmigung der Siemens AG)



Normal.



Polyp.



Darmkrebs.

Praxisadresse

Radiologie Darmstadt
 Standort Elisabethenstift
 Landgraf-Georg-Str. 100
 64287 Darmstadt

Anmeldung
für diese Untersuchung:
 Tel. 06151-4036043

www.radiologie-
darmstadt.de

Auf der Internet Seite
 www.radiologie-darmstadt.de

werden weitere Informationen und ein Flyer für Sie bereit gehalten.

Als Besucher unserer radiologischen Praxis profitieren Sie mit uns von den Vorteilen der modernen Bildgebung:

- ▶ angenehmes Ambiente
- ▶ kurze Untersuchungszeiten
- ▶ sichere, schnelle Diagnosen
- ▶ zuverlässige Therapie